

6. COIN-Ausschreibung „Kooperation und Netzwerke“



Projekt:

IPA – Neue Wege zur Effizienzsteigerung in der Kunststoffverarbeitung durch innovative Prozess Additive

FörderungsnehmerIn:

Johannes Kepler Universität Linz – Institut für Polymerwissenschaften

Kurzfassung

Projektgegenstand:

In der Kunststoffbranche hat sich in den letzten Jahren am Rohstoffsektor eine massive Umstrukturierung vollzogen. Die Polymer-Rohstoffhersteller haben sich in den letzten Jahren auf die Produktion großvolumiger Standardpolymere zurückgezogen und sie haben gleichzeitig aufgehört Klein- und Mittelständische Unternehmen (C-Kunden) mit anwendungstechnischem (AWT) Know-how in der Produkt- und Prozessentwicklung zu unterstützen. Dazu kommt, dass die Systemhersteller immer mehr Know-how im Bereich Projektmanagement, Werkstoffe und Verarbeitungsprozesse selbst aufbauen müssen, um die Wirtschaftlichkeitsanforderungen zu erfüllen und somit am Markt bestehen zu können.

Zielsetzung im Projekt „IPA“ ist es, mit den verarbeitenden Unternehmen gemeinsam neue Wege zur Effizienzsteigerung in der Kunststoffverarbeitung durch innovative Prozess-Additive zu ermitteln und Lösungen zu finden, um den zukünftigen steigenden Anforderungen gerecht zu werden. Insbesondere sollen mit dem Projekt Wege zur energieeffizienteren und auch schnelleren und somit wirtschaftlicheren Produktion gefunden werden.

Während aus der maschinenproduzierenden Industrie sowie von Seiten der Werkzeugbauer Lösungen für effizientere Produktionen erforscht und entwickelt werden, konzentriert sich dieses Projekt bzw. das Projektkonsortium auf die Möglichkeiten mit geeigneten Werkstoffen zusätzlich Lösungswege zu finden und damit Vorteile gegenüber dem Mitbewerber zu lukrieren. Die in diesem Projekt beteiligten Partnerunternehmen decken dabei nahezu die gesamte Wertschöpfungskette beginnend von der Auswahl der Rohstoffe über das Know-how bei der Rezepturenentwicklung und Mustermaterialproduktion, dem Werkzeugbau, bis hin zur Bauteilentwicklung und deren Verarbeitung und Vertrieb ab.

Projektziele und zu erwartende Ergebnisse:

Ziel des Projektes ist es, nachhaltig das Know-how (Werkstoff-, Technologie-, Entwicklungs-Know-how, ...) jedes Projekt-Partners zu erhöhen und qualitativ hochwertige Produkte mit geeigneten werkstofflichen Lösungen durch Zugabe von Prozess-Additiven effizienter zu produzieren. Durch dieses Projekt soll eine Partnerschaft entstehen, die es ermöglicht, gemeinsam im Konsortium rasch und kompetent Entwicklungen durchzuführen. Als Ergebnis der in diesem Projekt durchgeführten Arbeiten sollen die verarbeitenden Unternehmen nachhaltig messbare Einsparungen (Energieeinsparungen, effizientere, raschere Produktion bis hin zu Qualitätssteigerungen bei Bauteilen) an den zu optimierenden ausgewählten Bauteilen erzielt haben.